

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Donnerstag den 23. April 1891.

(1672) 3—1

Nr. 855.

Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Verteilung für das erste Semester 1891.

Für das erste Semester des Solarjahres 1891 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gestellten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuts- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 21. April 1891.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1670) 3—1

Nr. 206 B. Sch. N.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Aßling gelangt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen die Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen

hieramts einbringen.
K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 18. April 1891.

(1667)

Präs.-B. 1017.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle

in Röttschach, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte zu besetzen. Bewerbungsgesuche bis 5. Mai 1891

an das Präsidium des k. k. Landesgerichtes.
Klagenfurt am 21. April 1891.

(1669) 3—1

B. 339 B. Sch. N.

Oberlehrerstelle.

An der zweiclassigen Volksschule in Roschana ist die Oberlehrerstelle mit dem Gehalte von 500 fl., der Funktionszulage von 50 fl. und dem Genuße einer Naturalwohnung zu besetzen. Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 20. Mai 1891

hieramts zu überreichen.
K. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 19ten April 1891.

(1662) 3—1

B. 4415.

Kundmachung.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1890/91 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der zweite Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Den'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vor allem Verwandte des Stiffters, dann Verwandte seiner Gattin Maria, verwitwet gewesenen Müller, und in deren Ermanglung die besten Schüler aus Neumarkt.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorsteherung von Neumarkt zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Dr. Ludwig Gerbek'sche Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 25 kr., auf welche arme studierende Dorianer mit Bevorzugung von Verwandten, dann aber arme Bergmannsöhne Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dechant und dem Gemeinderathe von Dria zu, welcher letzterer auch das Stiftungsvermögen verwaltet.

3.) Der dritte Platz der Josef Globocnik'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr., welche nach zurückgelegter Volksschule am Gymnasium, an der Unter-Realschule und an der Lehrer-Bildungsanstalt, und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) arme talentierte und gut gestiftete Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft und vorzugsweise die Nachkommen der Geschwister desselben, Primus Globocnik in Pojeznik, Helena, verehelichte Lomberger in Ulrichsberg und Ursula, verehelichte Cebul in Abergas; in Ermanglung solcher

b) Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stiffters;

c) in Abgang solcher aus der Zirkacher Pfarre gebürtige Studierende; endlich

d) arme, aus Krain gebürtige Studierende überhaupt.

Die Präsentation steht der Direction des Obergymnasiums in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschitz'schen Studentenstiftung jährlicher 115 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der Stadt Tschernembl, dann solche aus der nächsten Umgebung und schließlich Studierende aus Krain überhaupt.

5.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese Stiftung haben Schüler aus der Nachkommenschaft der stifterischen Universalerben Anton Kobela aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg, Anspruch.

6.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Kosmad'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl.

Zum Genuße derselben sind berufen die Descendenten der Brüder des Stiffters.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Puscher'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch hierauf haben fleißige und gut gestiftete Studierende aus den Drikschten Stodenborf und Neßelthal, in Ermanglung solcher auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer von Gottschee zu.

8.) Der vierte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musifonds-Studentenstiftung jährlicher 55 fl.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse vervollkommen.

9.) Der erste Platz der Johann Müller'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl., welche vom Gymnasium oder von der Realschule an genossen werden kann; der Betreffende darf jedoch weder in einem Convente, noch in einem theologischen Seminare studieren.

Auf dieselbe haben Anspruch:

a) Verwandte des Stiffters,

b) Studierende aus Safnit und den hiezu gehörigen Drikschten,

c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neudegg in Unterkrain.

Die Präsentation steht dem Urban Müller in Safnit zu.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Dmerja'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche Studierende in Laibach, vorzugsweise aus des Stiffters Verwandtschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige

Dmerja'sche Beneficiat in Tomischel aus.

11.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Christof Planetsch'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

12.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Brettnar'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stiffters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht hat der Besitzer der Benart'schen Hube in Görjach gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 Gulden, auf welche nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Thomas Rumpler'schen Studentenstiftung jährlicher 30 Gulden, auf welche Anverwandte des Stiffters, in deren Ermanglung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Perche, endlich bei Abgang solcher Studierende überhaupt Anspruch haben.

15.) Die Max Heinrich von Searlitz'sche Stiftung jährlicher 52 Gulden.

Anspruch auf dieselbe haben arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und studierende adeliche Mädchen aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Deschar'sche Studentenstiftung jährlicher 48 Gulden 92 kr., zu deren Genuße zunächst Studierende aus der stifterischen Verwandtschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Bresovitz und aus Radmannsdorf berufen sind.

17.) Der erste und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krolsch'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Jauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schiffer aus Mitterfeichting und dem Johann Hajner aus Godešic zu.

18.) Der zweite, achte, fünfzehnte, zwanzigste und dreißigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 Gulden; dann der achte, neunte und vierzehnte Platz derselben Studentenstiftung je jährlicher 100 Gulden; ferner der zweite, siebente und achte Platz der gleichen Stiftung je jährlicher 200 Gulden.

Zum Genuße dieser Stiftungen sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffe, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfang des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule u. c., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gemeinlichen Schulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

19.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 Gulden.

Zum Genuße derselben sind berufen:

a) Studierende aus der männlichen Menschheit des Stiffters, und in Ermanglung solcher

b) Studierende aus der weiblichen Menschheit des Stiffters, und in Ermanglung solcher

c) Studierende aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Vorstande und dem jeweiligen Stadtmagistrate in Krainburg zu.

20.) Der neunte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 Gulden 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin, Anna Katharina, geborene Hofstätter, in deren Ermanglung in den k. k. österr. Erblande und besonders in Tirol geborene Jünglinge und Jünglinge aus der Pfarre Krainburg, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen, Anspruch haben.

21.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Agnes Schittnig'sche Studentenstiftung jährlicher 167 Gulden 73 1/2 kr., auf welche Studierende Jünglinge aus der Pfarre Krainburg, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurb'sche Studentenstiftung jährlicher 30 Gulden, welche hiezu berufen sind Studierende aus den drei hiesigen Pfarren, nämlich aus den Häusern Nr. 74, 75 und 78 im beständigen Bezirke Mitterndorf, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Balitsch'sche Studentenstiftung jährlicher 60 Gulden 14 kr., auf welche allen Blutsbefreundete, dann aber arme Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

24.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Schell'schen Studentenstiftung jährlicher 60 Gulden, welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

25.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

26.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

27.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

30.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

31.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

32.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

33.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

34.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

36.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

37.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

38.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

39.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

40.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden 88 kr., auf welche hiezu berufen sind Studierende aus der Pfarre Camigna oder St. Leonhard, in deren Repräsentanten Michael Schurb, Johann Sluga und Franz Banovic waren.

bis zum 15. Mai 1891

bei der vorgelegten Studienrichtung, beziehungsweise Schulleitung, zu überreichen.

K. k. Landesregierung.

Laibach am 10. April 1891.

Anzeigebblatt.

(1631) 3—2

Nr. 3026 Strf.

Feilbietungs-Edict.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kundgemacht:

Es werden im diesgerichtlichen Inquisitionshause, Ehrongasse Nr. 15, am

27. April 1891,

vormittags 9 Uhr, mehrere Hundert Kilogramm diverser Hader, 80 Kilogramm altes Eisen und diverse Schusswaffen versteigert und an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Fortschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 14. April 1891.

(1555) 3—2

St. 1159.

Ponovljenje dražbe.

Vsled odloka z dne 7. julija 1890, št. 4805, dovoljena eksekutivna prodaja Janezu Germeku iz Rakitne lastnega, sodno na 130 gold., 1735 gold. in 10 gold. cenjenega zemljišča vložne št. 17, 78 in 137 katastralne občine Rakitna se ponovi na dan

2. maja 1891. l.

dopoludne ob 11. uri s prejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 13. februvarja 1891.

(1593) 3—2

Nr. 929.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria Bušic, verehelichte Kamnitar, von Dobove, Helena Bušic von Zaverše, Maria Bušic von Stoflariza und Agnes Bušic von dort wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Vogel von Ratschach zum Curator ad actum bestellt, decretiert und werden demselben die für die obigen Tabulargläubiger bestimmten Bescheide B. 210 zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16. April 1891.

(1571) 3—3

Curatorsbestellung.

Den verstorbenen Mathias Drobek, Katharina Turšic, Josef Turšic, Drobek, Kaspar Drobek von Brezovica, wird Martin Berko von Brezovica, verstorbenen Mathias Stelzl von Brezovica wird Josef Suhadolnik von Brezovica, und dem verstorbenen Mathias Suhadolnik von Franzdorf zum Curator ad actum bestellt, decretiert und werden demselben die Grundbuchbescheide vom 28. Februar 1891, B. 1530, zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1891.

Nr. 5373.

Bekanntmachung.
(Nr. 4 aus 1891.)
I. Feilbietungen.

1.) Executionsfache: Krainische Spar-
kassa in Laibach (durch Doctor Pfefferer)
gegen die m. Vincenz, Anton und Johann
von Unterbach (durch die Vor-
sitzende) pcto. 350 fl. c. s. c., Realität
Nr. 295 der Catastralgemeinde
Hersend; Schätzwert 1020 fl.; Bescheid vom 20ten
März 1891, 3. 2283; im Reaffumie-
rungswege die zweite Feilbietung am
19. Mai 1891;
2.) Executionsfache: Johann Benja-
min (durch Doctor Slanc) gegen
Josef Hecvar von Brezovica pcto.
c. s. c., Realität Einlage Nr. 50
der Catastralgemeinde Jasenber; Schätzwert
15 fl., kein fundus instructus; Bescheid vom 26. Februar 1891, 3. 2665;
im Reaffumierungswege die zweite Feil-
bietung am 19. Mai 1891;
3.) Executionsfache: Franz Mitic von
Sela bei Zagorica (durch Dr. Slanc) gegen Josef
von Sela bei Zagorica pcto. 100 fl.
der Catastralgemeinde Zagorica; Schätzwert
100 fl., kein fundus instructus; Bescheid vom 24. März 1891, 3. 2766;
im Reaffumierungswege die zweite Feil-
bietung am 11. Juni 1891;
4.) Executionsfache: Josef Krivic von
Sela bei Zagorica (durch Dr. Schegula) gegen Josef
von Sela bei Zagorica pcto.
c. s. c., Realität Einlage Nr. 225
der Catastralgemeinde Zagorica; Schätzwert
100 fl., kein fundus instructus; Bescheid vom 24. März 1891, 3. 2766;
im Reaffumierungswege die zweite Feil-
bietung am 11. Juni 1891;
5.) Executionsfache: Herrschaftsver-
waltung (durch Doctor Schegula)
gegen Johann Medic von Mönchsberg
pcto. 21 fl. 21 kr. c. s. c., Real-
ität Nr. 172 der Catastral-
gemeinde Unterthurn; Schätzwert 1618 fl.
samt fundus instructus; Bescheid
vom 2. März 1891, 3. 3193; Termine
am 12. Mai und 11. Juni 1891;
6.) Executionsfache: Anton Mitlavcic
(durch Dr. Slanc) gegen Franz
von Gaberje pcto. 80 fl. 80 kr.
der Catastralgemeinde Gaberje; Schätzwert sammt
fundus instructus 737 fl.; Bescheid vom
18. März 1891, 3. 3568; im Ueber-
tragungswege Termine am
16. Juni 1891;
7.) Executionsfache: Anna Marinic
(durch Dr. Slanc) gegen
Dule von Strejne pcto. 88 fl.
der Catastralgemeinde Thomsdorf; Schätzwert
samt fundus instructus 1548 fl.;
Bescheid vom 12. März 1891, 3. 3827;
im Uebertragungswege Termine am
16. Juni 1891;
8.) Executionsfache: Alois Per von
Progar (durch Doctor Slanc) gegen
Progar von Gertschberg pcto.
c. s. c., Realität Einlagen
Nr. 182 und 183 der Catastralgemeinde
Hersend; Schätzwert 470 fl. und 290 fl.,
kein fundus instructus; Bescheid vom
18. März 1891, 3. 3923; Termine am
17. Juni 1891;
9.) Executionsfache: Barbara Verscay
(durch Dr. Slanc) gegen
Beret von Potočendorf pcto.
c. s. c., Realität Einlage Nr. 171
der Catastralgemeinde Dalmirch; Schätzwert
samt fundus instructus; Bescheid vom
18. März 1891, 3. 3965;
im Uebertragungswege Termine am
16. Juni 1891;
10.) Executionsfache: Franz Bojanc
(durch Dr. Slanc) gegen
Jesko von Pata pcto. 6 fl. 50 kr.
der Catastralgemeinde Hersend; Schätzwert
samt fundus instructus; Bescheid vom
20. März 1891, 3. 4335;
am 19. Mai und 18. Juni

11.) Executionsfache: Maria Bucar
von Untertöpliz (durch Dr. Slanc) gegen
Anna Sinfouc von Heringdorf pcto.
35 fl. 89 kr. c. s. c., Realität Einlage
Nr. 153 der Catastralgemeinde Hering-
dorf; Schätzwert 200 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
3. 4336; Termine am 19. Mai und
18. Juni 1891;

12.) Executionsfache: Maria Bucar
von Untertöpliz (durch Dr. Slanc) gegen
Anna Sinfouc von Heringdorf pcto.
52 fl. 89 kr. c. s. c., Realität Einlage
Nr. 153 der Catastralgemeinde Hering-
dorf; Schätzwert 200 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
3. 4337; Termine am 19. Mai und
18. Juni 1891;

13.) Executionsfache: Josef Ribert
von Froschdorf (durch Dr. Slanc) gegen
Helena Rnez von Randia (durch den
Curator Karl Zupancic von Rudolfswert)
pcto. 99 fl. 68 kr. c. s. c., Realität Ein-
lage Nr. 12 der Catastralgemeinde Ran-
dia; Schätzwert 4040 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
3. 4340; Termine am 20. Mai und
23. Juni 1891;

14.) Executionsfache: Anton Kovat
von Rudolfswert (durch Dr. Slanc) gegen
Agnes Bozic von Großbrusnitz pcto.
100 fl. c. s. c. Realitätenhälfte Einlage
Nr. 91 der Catastralgemeinde Brusnitz;
Schätzwert 500 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 18. Jänner 1891, 3. 926;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite
Feilbietung am 30. April 1891.

Sämmtliche Feilbietungen jedesmal
vormittags 11 Uhr hiergerichts gegen Erlag
eines 10proc. Badiums, bei den letzten
Terminen auch unter dem Schätzwerte;
Schätzungs-Protokolle, Bedingnisse und
Lastenstand sind hiergerichts einzusehen.

II. Amortisirungen.

Ueber Ansuchen des Josef Pelc von
Silberdorf Nr. 6 de praes. 7. März
1891, 3. 3810, wird behufs Erwirkung
der Löschung des bei der Realität Einlage
Nr. 111 der Catastralgemeinde Groß-
pöbljuben auf Grund der Verlassabhand-
lung, respective des Erbschaftsvergleiches
vom 27. Jänner 1831 für die Forderung
der Maria Oblak per 280 fl. C.M. seit
27. Jänner 1831 und auf Grund des
Schuldscheines vom 8. Juli 1836 für die
Forderung des Depositenamtes des Be-
zirksamtes Rupertshof zu Neustadt,
respectively der Leopold Hofer'schen Con-
cursmasse per 280 fl. C.M. f. A. seit
8. Juli 1836 haftenden Pfandrechtes, dann
über Einschreiten der Maria Znidarsic
von Froschdorf Nr. 12 de praes. 9. März
1891, 3. 3810, behufs Erwirkung der
Löschung des auf Grund der Schuld-
obligation vom 1. März 1837 bei der
Realität Einlage Nr. 86 der Catastral-
gemeinde Randia für die Forderung des
Josef Duler von Verchendorf im Reste
per 57 fl. C.M. seit 13. August 1838
haftenden Pfandrechtes — die Einleitung
des Amortisirungsverfahrens bewilligt.

Es werden daher diejenigen, welche
auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche
erheben, aufgefordert, ihre Anmeldungen
bis 10. März 1892 hiergerichts an-
zubringen, widrigens dem Amortisirungs-
begehren stattgegeben werden würde.

III. Zustellungen.

Nachbenannten Personen unbekannten
Aufenthaltes und deren unbekannten
Rechtsnachfolgern wird Herr Karl Zu-
pancic von Rudolfswert als Curator ad
actum bestellt, und wurden diesem nach-
stehende Tabularbescheide zugestellt:

Vom 18. Februar 1891, 3. 2588,
für Johann Jello von Rudolfswert;
vom 10. Jänner 1891, 3. 184, für Maria
Zagar von Mitterteufenthal; vom 31sten
Jänner 1891, 3. 1085, für Johann und
Mathias Brinistelle von Gatschen; vom
18. Februar 1891, 3. 2530, für Anton
Jenic von Dvor in Kroatien; vom 12ten
Februar 1891, 3. 2321, für Josef Gorše
von Unterthurn; vom 12. Februar 1891,
3. 2202, für Ursula Matke von Unter-
steindorf; vom 24. Februar 1891, 3. 2981,

für Franz Birc von Waltendorf; vom
18. Februar 1891, 3. 2531, für Jakob
Maufer von Lase; vom 18. Februar 1891,
3. 2591, für Johann Matke von Berhpet;
vom 18. Februar 1891, 3. 2528, für
Johann Jalescini von Unterstrascha und
Alois Derganc von Lokve; vom 26sten
Februar 1891, 3. 3159, für Alois
Derganc von Lokve; vom 24. Februar
1891, 3. 2863, für Johann Sterbec
von Großbrusnitz; vom 17. Februar
1891, Zahl 2428, für Maria Su-
steršic von Seitendorf; vom 17. Fe-
bruar 1891, 3. 2428, für Franz Bezal
von Hasenberg; vom 25. Februar 1891,
3. 3005, für Maria und Josefa Kronar
von Povhouca; — dann die executiven
Realfeilbietungsbescheide vom 24. Februar
1891, 3. 782, für Anna Germ von
Rudolfswert und Barbara Pipan von
Silberdorf und vom 20. Februar 1891,
3. 2797, für Franz Kovacic von Pan-
gergerm; endlich das executive Real-
feilbietungs-Gesuch vom 10. Februar
1891, 3. 2083, dem Franz Darovic von
Rudolfswert als für Georg Mitlavcic
von Kleincrovc bestellten Curator ad
actum.

**IV. Aufforderung zur Behebung deposti-
zierter Schuldscheine.**

Nachstehende großjährig gewordene
Pupillen, derzeit unbekannten Aufenthaltes,
werden aufgefordert, ihre nachbenannten,
in der diesgerichtlichen Depositencasse über
30 Jahre aufbewahrten Urkunden

binnen sechs Monaten,
von der dritten Einschaltung dieses Edictes
an gerechnet, so gewiss zu erheben, als die
in dieser Zeit nicht erhobenen Urkunden
aus der Depositencasse ohne weitere
Festung des Staatsärars an die Regi-
stratur dieses Gerichtes abgegeben werden.

1.) Schuldscheine: Juliana Dremel
von Randia vom 17. Mai 1854 per
300 fl. und vom 25. Juli 1854 per
700 fl.; Ursula und Johann Kramer
von Pöllandl vom 25. Juli 1853, à per
20 fl.; Barthelmä Jeric von St. Georgen
vom 2. Mai 1854 per 60 fl. 91¹/₂ kr.;
Maria Brudar von Potendorf vom 3ten
Jänner 1854 per 363 fl. 27 kr.; Johann
Markovic von Obergradische vom 7. No-
vember 1853 per 75 fl. 45 kr.; Michael
und Anna Kovacic von Kleinberch vom
22. März 1853 per 329 fl. 98 kr.; Franz
Rapus von Kerschdorf vom 24. October
1853 per 200 fl.; Franz Gorše von
Unterthurn vom 12. September 1853
per 32 fl. 29 kr.; Johann Zupancic von
Unterthurn vom 26. October 1853 per
75 fl.; Marg. Maufer von St. Jobst
vom 2. September 1853 per 50 fl.; Jo-
hann, Anna und Maria Murn von Sela
bei Birkenleiten vom 10. Jänner 1854,
à per 75 fl.; Rosalia und Maria Rus
von Töpliz vom 3. April 1854, à per
80 fl.; Mathias Sternisa von Töpliz
vom 7. März 1854 per 127 fl. 89¹/₂ kr.;
Mathias Bergac von Obergupf vom
9. Jänner 1854 per 70 fl.; Agnes
Matzelle von Pöllandl vom 6. Februar
1853 per 202 fl. 19 kr.; Anna und
Ursula Bucar von Lutergeschitz vom
17. Jänner 1854, à per 50 fl.

V. Klagen.

1.) Dem Ignaz Susteršic von Pech-
dorf; 2.) dem Jakob Krasove von Groß-
brusnitz; 3.) dem Josef Duller von
Sterjanec; 4.) dem Jakob Potočar von
Waltendorf; 5.) dem Martin Bradac von
Oberfeld; 6.) dem Josef Platner von
Birtschendorf; 7.) dem Mathias Gradiser
von Unterfuschitz; 8.) dem Johann Stalzer
von Untertapelberch; 9.) dem Fernej Saje
von Kal; 10.) dem Johann Stebl von
Seitendorf; 11.) dem Josef Grive von
Poljane, beziehungsweise deren Rechts-
nachfolgern unbekannten Aufenthaltes, wird
hiemit erinnert:

Es habe ad 1 Andreas Smerdu von
Randia (durch Dr. Schegula) pcto. 37 fl.
14 kr. f. A.; ad 2 Johann Dezelan von
Großbrusnitz pcto. 87 fl. 85 kr. f. A.;
ad 3 Maria Znidarsic von Froschdorf
pcto. Erlöschung von 57 fl. f. A., ferner
pcto. Erlöschung nachstehender Realitäten:

ad 4 Franz Boran von Waltendorf Rea-
lität Einlage Nr. 386 der Catastral-
gemeinde Oberstrascha; ad 5 Josef Bradac
von Oberfeld Einlage Nr. 146 der Cata-
stralgemeinde Oberfeld; ad 6 und 7
Theresia Bradac von Unterfuschitz Realität
Einlage Nr. 571 der Catastralgemeinde
Seidenthal; ad 8 Johann Röhel von
Untertopelberch Realität Einlage Nr. 322
der Catastralgemeinde Altsag; ad 9 Josef
Saje von Potočendorf Realität Einlage
Nr. 526 der Catastralgemeinde Kersch-
dorf; ad 10 Georg Sedelic von Altsjuben
Realität Einlage Nr. 61 der Catastral-
gemeinde Seitendorf; ad 11 Josef
Grandlic von Gemse Realität Einlage
Nr. 431 der Catastralgemeinde Smelcic
— die Klagen eingebracht und wurde
für alle diese Rechtsfachen die Tagsetzung
auf den

30. April 1891,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter Con-
tumazfolgen des § 29 a. G. D., respective
§ 18 Summar-Patentes und § 28 B. V.,
angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten
diesem Gerichte unbekannt ist, so hat
man zu ihrer Vertretung den Karl Zu-
pancic von Rudolfswert zum Curator
ad actum bestellt, und werden dessen die
Geflagten mit dem Anhang des § 391
a. G. D. verständigt.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswert am 14. April 1891.

(1336) 3—2 St. 1601.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Lasičah naznanja, da se je na prošnjo
Josipa Selana z Ceste štev. 2 proti
Janezu Godecu z Ceste št. 23 v iz-
terjanje terjatve 330 gold. s pr. do-
volila izvršilna dražba na 4464 gold.
cenjenega nepremakljivega posestva
vlozna štev. 71 zemljske knjige kata-
stralne občine Cesta in k temu zem-
ljišu pripadajočega premičnega blaga,
cenjenega na 75 gold. 80 kr.

Za to izvršitev odrejena sta dva
rôka, in sicer prvi na dan
5. junija

10. julija 1891 l.,
vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem
sodišči s pristavkom, da se bode to
posestvo pri prvem rôku le za ali
nad cenilno vrednostjo, pri drugem
pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek
iz zemljske knjige se morejo v na-
vadnih uradnih urah pri tem sodišči
upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Lasičah dne 20. marca 1891.

(1559) 3—2 Nr. 2017.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Ober-
Laibach wird fundgemacht, daß das
k. k. Landesgericht in Laibach mit dem
Beschlusse vom 2. December 1890, Zahl
9754, über Helena Drašler von Dule
ob Wahnsinns die Curatel verhängt hat
und daß derselben Josef Drašler von
Dule zum Curator bestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am
23. März 1891.

(1574) 3—2 Nr. 2329.

Curatorsbestellung.

Den verstorbenen Matthäus Sterli
und Margareth Suhadolnik von Zabočevo,
dann Jakob, Anton, Anna, Gertraud,
Margareth und Helena Suhadolnik von
Franzdorf wird Josef Suhadolnik von
Zabočevo, den verstorbenen Josef Richar
von Prištava, Matthäus Kerzic, Josef
Mere und Martin Suhadolnik von Franz-
dorf wird Herr Johann Majaron von
Franzdorf, dem verstorbenen Josef Rotnik
von Verb, Andreas Benaric und Jakob
Alič von Oberlaibach wird Herr Franz
Ogrin von Oberlaibach und dem ver-
storbenen Matthäus Kovac von Breg
zum Curator ad actum bestellt, und
werden denselben die Grundbuchsbescheide
vom 28. Februar 1891, 3. 1527, be-
hängigt.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. April 1891.

Die weiteren
Laufe des Concurs-Verfahrens
durch das Amtsblatt der
Zeitung erfolgen.
Klagenfurt am 17. April 1891.